

# Einladung

# **Stadt Erlangen**

# Jugendhilfeausschuss

5. Sitzung • Donnerstag, 21.10.2010 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

# Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

Inhaltsverzeichnis siehe letzte Seite(n)

	216	ene letzte Seite(ii
1.	Mitteilungen zur Kenntnis	
1.1.	Beschluss des Stadtrats zur Finanzierung des Betriebes des Stadtteilhauses Röthelheimpark	51/012/2010 Kenntnisnahme
1.2.	Erhöhte Baukosten beim Umbau einer Kindergartengruppe zu einer Krippengruppe in dem Kath. Kindergarten Heilig Kreuz: Bereitstellung von zusätzlichen Fördergeldern	512/020/2010 Kenntnisnahme
1.3.	Veränderte Zuschussleistung bei der Erweiterung des 3-gruppigen Kindergartens St. Sebald um eine Kinderkrippe mit 12 Plätzen in Er- langen, Egerlandstr. 24	512/018/2010 Kenntnisnahme
1.4.	Umschichtung von Verpflichtungsermächtigungen für IP-Nr. 366D.408, Spielplatz- und Bolzplatz Goldwitzerstraße, Neuanlage	412/004/2010 Kenntnisnahme
1.5.	Zuschussverwendung und Zuschussbedarf Initiative Jugendhaus Erlangen e.V.	412/005/2010 Kenntnisnahme
2.	Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2009 des Amtes 51	51/010/2010 Beschluss
3.	Neubau Kindertageseinrichtung der Siemens AG in der Friedrich- Bauer-Str. in Kooperation mit dem Kinderhaus e.V. Nürnberg als Be- triebsträger	512/006/2010 Gutachten
4.	Ersatzneubau und Erweiterung des städtischen Kindergartens Wasserturmstraße 16 mit Erweiterung um eine Krippengruppe	512/015/2010 Gutachten
5.	Kostenübernahme für Ausweichquartier während des Um- bzw. Anbaus des Löhe-Kinderhorts der Ev. Kirchengemeinde St. Markus	512/017/2010 Beschluss

Bedarfsanerkennung von 2 Krippenplätzen in der Kinderkrippe Kuschelecke in Erlangen
 Gemeindezentrum Frauenaurach: Weitere Nutzung und Erledigung des Fraktionsantrages 254/2009 der SPD
 Gemeindezentrum Gutachten

8. Anfragen

Die Sitzung wird anschließend nichtöffentlich fortgesetzt.

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 12. Oktober 2010

**STADT ERLANGEN** gez. Dr. Siegfried Balleis Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter <u>www.ratsinfo.erlangen.de</u> abgerufen werden.

### Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen: Verantwortliche/r: Vorlagennummer: IV/51/RRF Herr Reinhard Rottmann 51/012/2010

# Beschluss des Stadtrats zur Finanzierung des Betriebes des Stadtteilhauses Röthelheimpark

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	21.10.2010	öffentlich	Kenntnisnahme	
Beteiligte Dienststellen				

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis

### II. Sachbericht

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 27.07.2010 hinsichtlich der Finanzierung des Betriebs des Stadtteilhauses Röthelheimpark folgenden Beschluss gefasst:

 Der Stadtjugendring Erlangen und ev. Gemeinde St. Matthäus Erlangen werden gemeinsam mit der Trägerschaft des Stadtteilhauses Röthelheimpark, Schenkstr. 111 beauftragt.

Beschluss des Stadtrates: mit 49 gegen 0 Stimmen angenommen

- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die dazu notwendigen Verträge abzuschließen. **Beschluss des Stadtrates**: mit 49 gegen 0 Stimmen angenommen
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Jugendclub Easthouse einen gesonderten Mietvertrag zur Nutzung der für die Jugendclubnutzung vorgesehenen Räume abzuschließen.

Beschluss des Stadtrates: mit 49 gegen 0 Stimmen angenommen

- 4. gestrichen
- Ab 2011 ist der Zuschuss so zu erhöhen, dass er 140.000 € über dem jetzigen Zuschuss in Höhe von 131.134 € liegt. Die Mittel sind in den Haushalt einzustellen.
   Beschluss des Stadtrates: mit 34 gegen 15 Stimmen angenommen

Die Vorlage zu Punkt 4. lautete:

Die in der Anlage 6 aufgeführten Stellenanteile werden als Ziel definiert, das unter Berücksichtigung der Haushaltslage schrittweise erreicht werden soll.

#### Anlagen:

### Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen: IV/512/BUH T.2753

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer: **512/020/2010** 

Erhöhte Baukosten beim Umbau einer Kindergartengruppe zu einer Krippengruppe in dem Kath. Kindergarten Heilig Kreuz: Bereitstellung von zusätzlichen Fördergeldern

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	21.10.2010	öffentlich	Kenntnisnahme	

#### I. Kenntnisnahme

Beteiligte Dienststellen

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Im Jugendhilfeausschuss vom 08.7.2010 und mit Beschluss des Stadtrats am 29.07.2010 wurden in der Kath. Kindertageseinrichtung Heilig Kreuz, Fürstenweg 28, Erlangen - Bruck 12 Krippenplätze als bedarfsnotwendig anerkannt. Es wurde beschlossen, für den Umbau der Kindergartengruppe in eine Krippengruppe und die Ausstattung der neuen Krippengruppe Fördergelder in Höhe von insgesamt 134.253 € bereitzustellen.

Mit Antrag vom 14.09.2010 hat der Träger eine veränderte Kostenschätzung für die geplante Kinderkrippe vorgelegt. In der neuen Kostenschätzung sind notwendige Umbaukosten enthalten, die durch erhöhte Feuerschutzmaßnahmen entstanden sind.

Der Betriebsbeginn verschiebt sich voraussichtlich von Dezember 2010 auf Anfang 2011.

Durch die erhöhten Baukosten kommt es zu einer Neuberechnung der Förderzuschüsse nach dem Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008 – 2013. Insgesamt erhöht sich der Bau- und Ausstattungszuschuss von 134.253,- € (siehe JHA –Vorlage Nr. 512/010/2010) auf 144.598,- €. Der Anteil der Kommune erhöht sich dabei von 23.547,- € auf 26.058,- €, also um 2.511 €.

Bei den bisherigen Baumaßnahmen musste festgestellt werden, dass es immer wieder zu leichten Kostenverschiebungen und –erhöhungen kommt. Auch bei der geplanten Kinder-krippe Heilig Kreuz steht letztendlich erst mit der endgültigen Abrechnung und Prüfung des Verwendungsnachweises der genaue Zuschussbedarf fest. Um den Verwaltungsaufwand gering zu halten, wird eine Kostenschwankung bis zu 10% im Rahmen der Verwaltung vollzogen, so fern dies das Gesamtbudget der Haushaltsstelle zu lässt.

#### Anlagen:

### Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen: IV/512/GSM T. 2362

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer: **512/018/2010** 

Veränderte Zuschussleistung bei der Erweiterung des 3-gruppigen Kindergartens St. Sebald um eine Kinderkrippe mit 12 Plätzen in Erlangen, Egerlandstr. 24

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	21.10.2010	öffentlich	Kenntnisnahme	

#### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Der JHA begutachtete am 08.07.2010 und der Stadtrat beschloss am 29.07.2010, dass die Katholische Kirchenstiftung, Marienbaderstr. 23, 91058 Erlangen, für die Erweiterung ihres 3-gruppigen Kindergartens St. Sebald um eine Krippengruppe mit 12 Plätzen in Erlangen, Egerlandstr. 24, einen **Zuschuss in Höhe von 359.579,50** €erhält.

Zur Berechnung der Fördermittel nach dem Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008-2013 wurde die Kostenpauschale für Neubauten angewandt, sodass sich folgende Finanzierungsübersicht ergab:

	<u>Baukosten</u>	<u>Ausstattungskosten</u>
staatlicher Anteil	290.563,00 €	15.000,00 €
kommunaler Anteil Stadt Erlangen	54.016,50 €	
Anteil des Trägers	54.016,50 €	
Summen Bau- und Ausstattungskosten	398.596,00 €	15.000,00 €
Gesamtkosten	413.596,00 €	

Inzwischen hat sich herausgestellt, dass die Baumaßnahme förderrechtlich als Umbau zu bewerten ist. Deshalb muss für die Berechnung der Fördermittel die Kostenschätzung nach DIN 276 herangezogen werden. Zudem haben sich die Baukosten um 5.236,00 € erhöht, weil der Träger noch notwendige Brandschutzmaßnahmen vorzusehen hatte. Dadurch erhöht sich der kommunale Anteil der Stadt Erlangen um 8.949,50 € auf 62.966,00 € Mit dem niedrigeren staatlichen Anteil ergibt sich nun ein **Gesamtzuschuss von 355.866,00** €

	Baukosten	<u>Ausstattungskosten</u>
staatlicher Anteil	277.900,00 €	15.000,00 €
kommunaler Anteil Stadt Erlangen	62.966,00 €	
Anteil des Trägers	62.966,00 €	
Summen Bau- und Ausstattungskosten	403.832,00 €	15.000,00 €
Gesamtkosten	418.832,00 €	

#### Anlagen:

### Sitzungsvorlage Mittelbereitstellung

Geschäftszeichen: Verantwortliche/r: Vorlagennummer: IV/412/RDD T. 2308 Herr Dietmar Radde 412/004/2010

# Umschichtung von Verpflichtungsermächtigungen für IP-Nr. 366D.408, Spielplatz- und Bolzplatz Goldwitzerstraße, Neuanlage

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss Haupt-, Finanz- und Perso- nalausschuss Jugendhilfeausschuss	06.10.2010 20.10.2010 21.10.2010	Ö Ö Ö	Gutachten Beschluss Kenntnisnahme	einstimmig angenommen

#### Beteiligte Dienststellen

Amt 20, Amt 41, Abt. 773, Zustimmung Amt 24: gez. Tuczek (21.09.2010)

Die Zustimmung zur Mittelbereitstellung wird erteilt!

27.9.2010 gez. Beugel.... Unterschrift Referat II

#### I. Antrag

Für die Baumaßnahme Familienstützpunkt Goldwitzerstraße stehen 2010 insgesamt Verpflichtungsermächtigungen für das Jahr 2011 in Höhe von 1.000.000 € auf der IP-Nr. 365E.407 zur Verfügung, die nicht in voller Höhe benötigt werden.

Die Verwaltung beantragt daher zur Finanzierung des Kinderspielplatzes Goldwitzerstraße folgende Umschichtung von Verpflichtungsermächtigungen für

ID 11 000D 400		in Höhe von	100.000 €
IP-Nr. 366D.408 Spiel- und Bolzplatz		Produkt [3662 Jugendein- richtungen / Zuständig-	Sachkonto [032202
Goldwitzerstraße,		keitsbereich Amt 41	
Neuanlage	Kostenstelle 410090		

#### Nicht beansprucht wird die Verpflichtungsermächtigung

IP-Nr. 365E.407 Lernstube Goldwit- zerstr. 27 Baumaß-		in Höhe von Produkt [3651 Tagesein- richtungen für Kinder / städtische	<b>100.000 €</b> Sachkonto [032202
nahme	Kostenstelle 240090	Einrichtungen	

Die Deckung erfolgt durch Sperrung der

IP-Nr. 366E.600		in Höhe von	50.000 €
Baumaßnahmen i. R.		Produkt [3662 Jugend- einrichtungen / Zustän-	Sachkonto [021202
Generalsanierung		digkeitsbereich Amt 41	
(KiSpielplätze)	Kostenstelle 410090		
IP-Nr. 252.K358		und in Höhe von	50.000 €
Einrichtungsgegenstände,		Produkt [2523 Bereit-	
Sammlung, Kunstpalais,		stellung von Kulturein-	
Galerie	Kostenstelle 411090	richtungen	Sachkonto [091102

#### II. Begründung

#### 1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz) 100.000 € Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von

Summe der bereits vorhandenen Mittel 100.000€

Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Umschichtung von Verpflichtungs-

200.000 €

ermächtigungen)

Die Mittel werden benötigt: X einmalig

#### 2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Wiedereröffnung des Spielplatzes Goldwitzerstraße zeitgleich mit der Eröffnung des neuen Familienstützpunktes Büchenbach im Herbst 2011.

### 3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Um die Eröffnung im Herbst 2011 ermöglichen zu können, ist ein Baubeginn unmittelbar nach Ende der Frostperiode erforderlich. Die Umschichtung der Verpflichtungsermächtigung ist daher noch 2010 erforderlich, um das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren im Winter 2010/2011 durchzuführen.

#### 4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Beschränkte Ausschreibung nach Teilnahmewettbewerb

#### Sachbericht:

#### 1 Allgemein:

Für den Neubau des Familienstützpunkts Büchenbach-Süd einschließlich der einrichtungsbezogenen Außenanlagen und der nachzuweisenden Parkplätze musste der frühere Spiel- und Bolzplatz an der Goldwitzerstraße abgerissen werden. Da in der Nähe keine weiteren öffentlichen Spiel- und Ballspielmöglichkeiten bestehen, ist eine Neuanlage sowohl des Spiel- wie auch eines Ballspielplatzes für die Kinder der Einrichtungen und des Stadtteils dringend erforderlich.

Nachdem im Haushalt 2010 bereits die erforderlichen Mittel für die Ballspielfläche zur Verfügung gestellt werden konnten, soll nun eine Finanzierungsmöglichkeit aufgezeigt werden, die die Umsetzung der Gesamtmaßnahme (Neubau Familienstützpunkt, Herstellung der Gebäudeaußenanlagen und Wieder-Herstellung der öffentlichen Spielflächen ohne zusätzliche Belastung des städtischen Haushaltes sicherstellt.

Ausreichende Flächen für die Neuanlage eines Spiel- und Bolzplatzes stehen zur Verfügung, da die GEWOBAU Erlangen bereit ist, einen Teil der nördlich angrenzenden Grünflächen der Stadt zur Nutzung als Kinderspielplatz zu überlassen. Ein Mietvertrag mit einer langfristigen Sicherung der Flächen und der Investitionen ist in Vorbereitung und wird nach der Mittelbereitstellung abgeschlossen.

2 Entwurf zur Neuanlage des Spiel- und Bolzplatzes Goldwitzerstraße:

Der im Januar 2009 vom KFA beschlossene Entwurfsplan musste im Zuge der Ausführungsplanungen des Gebäudes und des Bolzplatzes geringfügig überarbeitet werden, um baurechtlichen Anforderungen zu genügen. Der in der Anlage beigefügte Entwurf ist mit den beteiligten Dienststellen und der GEWOBAU abgestimmt und gibt den aktuellen Planungsstand wieder.

#### 3 Finanzierungsvorschlag:

Für den Bau des Kinderspielplatzes und der Ballspielfläche werden nach qualifizierter Kostenschätzung der Abteilung Stadtgrün ca. 200.000 € benötigt. Im Haushalt 2010 konnten bereits 100.000 € bereit gestellt werden. Mit diesen Mitteln wird im Herbst 2010 die Ausschreibung und Auftragsvergabe für die Hartspielfläche durchgeführt und in Abhängigkeit von der Witterung Ende 2010 bzw. im Frühjahr 2011 mit dem Bau der Ballspielflächen begonnen. Um auch den Spielplatz bereits mit Eröffnung des Familienstützpunktes fertig stellen zu können, hat das Kultur- und Freizeitamt sich mit der Kämmerei auf folgenden Finanzierungsvorschlag verständigt, um die zusätzlich erforderlichen 100.000 € bereit stellen zu können.

- Sperrung von 50.000 € auf der IP-Nr.: 366E.600:
   Mit diesen Mitteln war vorgesehen, einen neuen Spielplatz im Stadtteil Anger anzulegen. Aufgrund von Verzögerungen bei der Planung und bei der Klärung von Grundstücksfragen kann die Maßnahme nicht in diesem Jahr umgesetzt werden.
- 2. Sperrung von 50.000 € auf der IP-Nr. 252.K358:
  Für die Einrichtung des Kunstpalais stehen noch Restmittel zur Verfügung, die in Höhe von 50.000 € für den Spielplatz Goldwitzerstraße verwendet werden können.
- 3. Teilumschichtung der Verpflichtungsermächtigung der IP-Nr. 365E.407 in Höhe von 100.000 € auf die 366D.408:

Für den Bau des Familienstützpunktes Büchenbach-Süd an der Goldwitzerstraße stehen auf der IP-Nr. 365E.407 im Haushalt 2010 Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.000.000 € für das Jahr 2011 zur Verfügung, die nicht in voller Höhe benötigt werden. Durch die Teilumschichtung der Verpflichtungsermächtigung ist es möglich die Ausschreibung und die Auftragsvergabe noch in diesem Jahr durchzuführen und mit dem Bau des Kinderspielplatzes unmittelbar nach der Frostperiode zu beginnen. Bei normalem Bauverlauf und Witterung wird es damit möglich sein, die Spielflächen zeitgleich mit der Eröffnung des Familienstützpunktes im Herbst 2011 fertig zu stellen und zum Spielen frei zu geben.

- 4 Geplanter Bauablauf:
- 4. Quartal 2010: Ausschreibung und Auftragsvergabe Ballspielfläche -

Ausschreibung Kinderspielplatz

2. Quartal 2011: Fertigstellung Ballspielfläche - Baubeginn Spielplatz4. Quartal 2011: Wiedereröffnung des neuen Spiel- und Bolzplatzes

Anlagen: Aktueller Stand der Entwurfsplanung

#### III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Kultur- und Freizeitausschuss am 06.10.2010

Für die Baumaßnahme Familienstützpunkt Goldwitzerstraße stehen 2010 insgesamt Verpflichtungsermächtigungen für das Jahr 2011 in Höhe von 1.000.000 € auf der IP-Nr. 365E.407 zur Verfügung, die nicht in voller Höhe benötigt werden.

Die Verwaltung beantragt daher zur Finanzierung des Kinderspielplatzes Goldwitzerstraße folgende Umschichtung von Verpflichtungsermächtigungen für

		in Höhe von	100.000 €
IP-Nr. 366D.408 Spiel- und Bolzplatz Goldwitzerstraße,		Produkt [3662 Jugendein- richtungen / Zuständig- keitsbereich Amt 41	Sachkonto [032202
Neuanlage	Kostenstelle 410090		

### Nicht beansprucht wird die Verpflichtungsermächtigung

ID N. 0055 405		in Höhe von	100.000 €
IP-Nr. 365E.407		Produkt [3651 Tagesein-	Sachkonto [032202
Lernstube Goldwit- zerstr. 27 Baumaß-		richtungen für Kinder / städtische	
nahme	Kostenstelle 240090	Einrichtungen	

Die Deckung erfolgt durch Sperrung der

IP-Nr. 366E.600 Baumaßnahmen i. R.		in Höhe von Produkt [3662 Jugend-	<b>50.000 €</b> Sachkonto [021202
Generalsanierung		einrichtungen / Zustän- digkeitsbereich Amt 41	
(KiSpielplätze)	Kostenstelle 410090	algionoporolon / line 11	
IP-Nr. 252.K358		und in Höhe von	50.000 €
Einrichtungsgegenstände,		Produkt [2523 Bereit-	
Sammlung, Kunstpalais,		stellung von Kulturein-	
Galerie	Kostenstelle 411090	richtungen	Sachkonto [091102

mit 13 gegen 0 Stimmen

Gez. B. Aßmus Vorsitzende gez. Dr. Rossmeissl Berichterstatter

IV. Beschlusskontrolle



### Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen: Verantwortliche/r: Vorlagennummer: IV/412/RDD T. 2308 Herr Dietmar Radde 412/005/2010

### Zuschussverwendung und Zuschussbedarf Initiative Jugendhaus Erlangen e.V.

<b></b>				· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss Jugendhilfeausschuss	06.10.2010 21.10.2010	Ö Ö	Kenntnisnahme Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Die Initiative Jugendhaus Erlangen e.V. wird seit 2007 finanziell von der Stadt Erlangen unterstützt.

- 1. Förderung bis 2009:
- a) Förderung im Jugendtreff Westliche Stadtmauerstraße:
   2007: einmaliger Zuschuss in Höhe von 10.000 €
- b) Förderung im Jugendhaus Erlangen, Wöhrmühle7: 2008: Baukostenzuschuss in Höhe von 63.500 €

  Der Baukostenzuschuss zur Sanierung des Gebäudes Wöhrmühle ist mittlerweile vollständig verwendet worden. Der Verwendungsnachweis der Initiative Jugendhaus Erlangen e.V. liegt bereits vor und ist von der Abteilung Kinder- und Jugendkultur geprüft worden.

### 2. Förderung in 2010:

Für 2010 hat die Initiative einen Förderantrag beim Kultur- und Freizeitamt gestellt. Nach Prüfung des Antrags durch die Abteilung Kinder- und Jugendkultur wurde ein Jahreszuschuss für 2010 in Höhe von 700 €/Monat als Förderbedarf anerkannt, der als Einmalzahlung in Höhe von 8.400 € an den Jugendclub ausbezahlt wurde. Im Zuschuss berücksichtigt wurden der Miet- und Nebenkostenbedarf (450 €/Monat), eine Pauschale für den Bauunterhalt (100 €/Monat) sowie ein Programmkostenzuschuss (150€/Monat). Die Zuschusshöhe orientiert sich an den städtischen Jugendclubs in Erlangen. Für diese Einrichtungen werden die Miet- und Nebenkosten sowie der Bauunterhalt aus dem Budget des Gebäudemanagements finanziert. Zusätzlich erhalten auch die Erlanger Jugendclubs einen Zuschuss zu den Programmkosten. Der Zuschussbetrag zu den Programmkosten ent-

Die Förderung in 2010 konnte nur durch einen Entnahme aus den Budgetrücklagen des Kultur- und Freizeitamtes finanziert werden, da für diesen zusätzlichen Bedarf im Haushalt 2010 keine zusätzlichen Mittel eingestellt wurden.

spricht der durchschnittlichen Förderung eines Erlanger Jugendclubs.

#### 3. Förderung ab 2011:

Auch für die Folgejahre besteht der Zuschussbedarf in voraussichtlich gleicher Höhe. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass im Haushaltsentwurf 2011 des Kultur- und Freizeitamtes dieser zusätzliche Mittelbedarf nicht berücksichtigt ist. Das Kultur- und Freizeitamt wird daher zur Bezuschussung der Initiative Jugendhaus Erlangen 8.400 € zum Haushalt 2011 nachmelden.

4. Vorstellung der Initiative Jugendhaus Erlangen e.V.

Die geleistete Arbeit, die laufenden Angebote und den Förderbedarf des Jugendhauses Wöhrmühle werden Vertreter des Vereins in der Sitzung des Kultur- und Freizeitausschusses vorstellen.

#### III. Behandlung im Gremium

Beratung im Kultur- und Freizeitausschuss am 06.10.2010



### Beschlussvorlage

Geschäftszeichen: Verantwortliche/r: Vorlagennummer: IV/51/RRF Herr Reinhard Rottmann 51/010/2010

### Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2009 des Amtes 51

Beratungsfolge Termin Status Vorlagenart Abstimmung

Jugendhilfeausschuss 21.10.2010 öffentlich Beschluss

Beteiligte Dienststellen

Amt 20

#### I. Antrag

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2009 des Amtes 51 i.H.v. – 1.171.982,69 Euro und einem Verlustvortrag i.H.v. -138.982,69 Euro wird zugestimmt.

#### II. Begründung

### 1. Ergebnis/Wirkungen

Die Aufgabenerfüllung bei Amt 51 soll durch den um verminderten Verlustvortrag auch im Jahr 2010 sichergestellt werden.

#### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Den Ausführungen wird folgende Tabelle vorangestellt:

	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002
Sachkostenzuschussbudget am Jahresende (nachrichtlich)	14.870.296	14.013.475	11.496.865	10.633.542	10.690.257	8.937.880	7.778.665	8.426.316
Gesamtbudgetergebnis	-1.171.982	698.613	264.738	207.591	393.576	- 21.046	-459.637	96.210
davon Sachkostgenbudge- tergebnis	bis 2008	356.351	-34.793	0	203.796	- 28.184	-492.030	5.912
davon Kontenschema SKO	-2.063.787							
davon Kontenschema TF	376.384							
davon Personalkostgen- budgetergebnis	417.702	342.262	299.532	186.410	189.780	7.137	26.1307	90.297
davon Rücklagenentnahme	97.719							
Übertrag in Vermögens- haushalt	0	26.356	0	0	0	700	3.130	106.230
Budgetrückführung an Gesamthaushalt (nr)	0	562.168	185.317	151.410	368.576	0	0	81.268

#### Erläuterungen zur obigen Tabelle:

Das Sachkostenbudgetergebnis ist nur bis 2008 in einer Summe dargestellt. Die Umstellung auf die Doppik hat eine Aufteilung des Sachkostenbudgets in ein "Kontenschema SKO" und ein "Konstenschema TF" mit sich gebracht. Im "Kontenschema TF" sind alle Transferleistungen enthalten, also z.B. die Aufwendungen und Erträge beiHilfen zur Erziehung. Im "Kostenschema SKO" verbleiben alle Aufwendungen und Erträge, die nicht dem Kontenschema TF zuzuordnen sind.

**2.1** Das Ergebnis im "Kontenschema SKO" beträgt – 2.063.787 Euro. Es ist zurückzuführen auf weitere Ausgaben im Bereich der staatlichen Förderung im Ausbau der Tagesbetreuung bei unter Dreijährigen.

Das Ergebnis im "Kontenschema TF" beträgt 376.383 Euro. Es ist zurückzuführen auf weniger Aufwendungen in diesem Bereich.

- **2.2** Das bereinigte Personalkosenbudgetergebnis des Amtes 51 beträgt 417.702 Euro. Es ist zurückzuführen auf verzögerte Stellenwiederbesetzungen.
- 2.3 Das Arbeitsprogramm konnte wie geplant erfüllt werden.
- **2.4** Der von der Kämmerei vorgeschlagenen Verlustvortrag i.H.v. -1.171.982,69 Euro ist der Anlage zu entnehmen. Seitens Amt 51 ist hierzu folgendes festzustellen:

Eine für Ende 2009 vorgesehene Mittelnachbewilligung i.H.v. 583.000 Euro wurde in Absprache mit der Kämmerei "zurück gestellt". Aufgrund der zeitlichen Abläufe im 1. Halb jahr 2010 ist es bei dieser Zurückstellung geblieben. Insoweit würde der Verlust nicht -1.71.982,69 Euro, sondern -588.982 betragen. Weitere ca. 450.000 Euro sind der nicht vorhersehbaren Basiswerterhöhung geschuldet.

HätTe man diese beiden Positionen folgerichtig in die Bereinigung des Budgetergebnis ses mit einbezogen, würde sich diese wie folgt darstellen:

Berechnung Kämmerei		Berechnung mit zusätzlicher Berei	nigung
Saldo Kontenschema SKO	-3.920.196,45	Saldo Kontenschema SKO	-3.920.196,45
Rückstellungen per 31.12.2008	-1.097.687,00	Rückstellungen per 31.12.2008	-1.097.687,00
Ansatz Personalkostenerstattung	-2.356.300,00	Ansatz Personalkostenerstattung	-2.356.300,00
		MNB I (s.o.)	583.000,00
		MNB II (s.o.)	450.000,00
Saldo Sachmittelbudget		Saldo Sachmittelbudget	
nach Bereinigung	-7.374.183,45	nach Bereinigung	-6.341.183,45
Budgetvolumen im Ansatz	5.310.396,34	Budgetvolumen im Ansatz	5.310.396,34
Teilergebnis SKO	- 2.063.787,11	Teilergebnis SKO	- 1.030.787,11
Bereinigtes Ergebnis Personalk.	417.701,41	Bereinigtes Ergebnis Personalk.	417.701,41
Ergebnis Kontenschema TF	376.383,79	Ergebnis Kontenschema TF	376.383,79
Entnahme Sonderrücklage	97.719,22	Entnahme Sonderrücklage	97.719,22
		_	
Verlustvortrag	-1.171.982,69	Verlustvortrag	-138.982,69

Der Verlustvortrag wirkt sich direkt auf das Haushaltsjahr 2010 aus. Hierzu ist festzustellen, dass im Bereich der bereits erwähnten Basiswerterhöhungen mit noch nicht im Budget 2010 enthaltenen ca. 460.000 Euro Mehraufwendungen zu rechnen ist. Andererseits ist derzeit festzustellen, dass im Bereich der Erträge im "Kontenschema TF" zum Stichtag 05.08.2010 bereits 197.579,75 Euro Mehrerträge festzustellen sind. Auch im Bereich der Aufwendungen in diesem Bereich ist mit erfreulichen Zahlen zu rechnen. Rechnet man den zum genannten Stichtag ausgegebenen Betrag hoch, so ergäbe sich ein Rechnungsergebnis 2010 i.H.v. etwa 10.500.000 Euro was bei einem Budgetansatz i.H.v. 10.900.000 Wenigeraufwendungen von ca. 400.000 Euro ergäbe.

Diese Zahlen sind natürlich mit großer Vorsicht zu verwenden, da gerade im Bereich der Hilfen zur Erziehung und auch im Bereich des "Kontenschemaa SKO" immer Überraschungen möglich sind. Allerdings ist die Hoffnung nicht unberechtigt, dass das Jahr 2010 möglicherweise nicht oder nur mit einem geringen Budgetverlust abschließt. Insoweit wäre ein Verlustvortrag i.H.v. 138.982,69 Euro kein Betrag, bei dem man davon ausgehen müsste, dass er ursächlich für einen erneuten Budgetverlust in 2010 wäre.

#### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

.....

#### 4. Ressourcen

Keine, der Verlustvortrag muss aus dem laufenden Budget 2010 umgesetzt werden..

### Anlagen: Budgetabrechnung der Kämmerei

III. Abstimmung

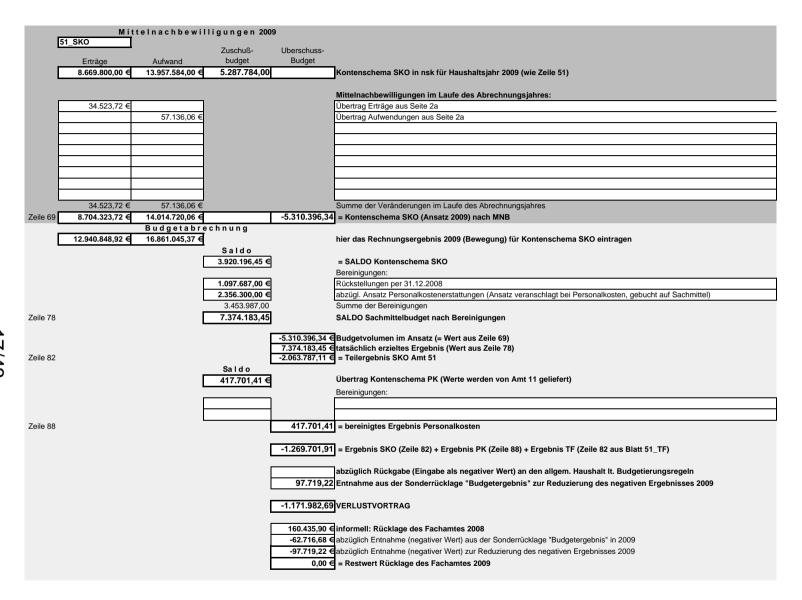
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI.Zum Vorgang

Fachamt: 51	I_SKO				
			Zuschuß-	Uberschuß-	
Datum	Erträge	Aufwand	budget	budget	Erläuterungen
	9.131.500,00 €	22.183.400,00 €	13.051.900,00		Sachkostenbudget des Fachamtes im Haushaltsjahr 2008 (S. 544 f. HHP 2008)
_					Veränderungen im Rahmen der Haushaltsplanung 2009 (Einsparungen als negativer Wert):
	809.000,00 €				Mehreinnahmen Staatszuschuß
		583.000,00 €			1/3 der vom Fachamt gemeldeten Mehrausgaben für Essenszuschuß KiTas, Hilfen zur Erziehung, Streetwork und OSKA
		864.000,00 €			Mehrausgaben als Zuschuß an freie Träger KiTas
		583.000,00 €			Zusage Ref. II: 2. Drittel der gemeldeten Mehrausgaben (Rest als MNB)
		745.000,00 €			StR: mehr bei HHST 4541.7614 für Essenzuschuß KiTas, Hilfen zur Erziehung
		12.000,00 €			StR: Zuschuß "Heilig Kreuz"
_					
Zeile 22	9.940.500,00 €	24.970.400,00 €	15.029.900,00		Sachkostenbudget des Fachamtes im Haushaltsjahr 2009 (S. 340 f. HHP 2009)
Zono ZZ	3.540.500,00 Q	24.57 0.400,00 G	10.020.000,00		Caumostenadager des radiantes in radianassam 2000 (C. 040 I. Titi 2000)
					Entwicklung des künftigen Kontenschemas SKO für das Fachamt
					a) Folgende Positionen werden herausgerechnet:
	-777.100.00 €	-10.542.500,00 €			div. HHSTn (Transferleistungen der Jugendhilfe), künftig im Kontenschema TF
_	-111.100,00 E	-10.342.300,00 €			HHST 4515.1700 und 4515.1710, jetzt KST 61, Nullansatz
_		-3.900,00 €			HHST 4542.6405 Versicherungen, jetzt Kontenschema VERS
_	-300.000,00 €	-3.900,00 €			HHST 4557.1620 Erstattung vom Bezirk, jetzt Kontenschema TF
_	-9.000,00 €				HHST 4566.1620 Erstattung vom Bezirk, jetzt Kontenschema TF
_	-9.000,00 € -420.500,00 €	-524.000,00 €			Herausnahme der Positionen, die nach Angabe Amt 51 künftig dem Kontenschema TF zuzuordnen sind (Umbuchung SK
_	-420.500,00 €	-324.000,00 €			siehe "51_HH2010_Budgetbereinigung.xls"
_					siene 31_mmzv10_budgetbereinigung.xis
L					L. E. L. B. W. Common and D. C. Common and D. C.
	407.000.00.0				b) Folgende Positionen werden hinzugerechnet:
	197.000,00 €				HHST 4657.1710 (112.000,) und 4657.1711 (85.000,)
_	38.900,00 €				HHST 4657.1720
_					
_					
					Im ehemaligen Sachkostenbudget 51.10 waren Transferleistungen enthalten.
					Diese Transferleistungen werden nun in einem eigenen Kontenschema TF abgebildet.
					Das Kontenschema TF (in 2009) umfasst bei Erträgen: 1.086.100, +420.500, = 1.506.600,
					Das Kontenschema TF (in 2009) umfasst bei Aufwand: 10.542.500, + 524.000, = 11.066.500,
					Zur Budgetabrechnung sind beide Kontenschematas zusammenzufassen.
		56.000,00 €			aus Nachtragshaushalt, Umsetzung im Kontenschema SKO
		1.584,00 €			aus Nachtragshaushalt, Umsetzung im Kontenschema SKO
Zeile 51	8.669.800,00 €	13.957.584,00 €	5.287.784,00		Ergebnis Kontenschema SKO in nsk für Haushaltsjahr 2009



## Ö 3

### Beschlussvorlage

Geschäftszeichen: Verantwortliche/r: Vorlagennummer: IV/51/512/FUE FUE 512/006/2010

Neubau Kindertageseinrichtung der Siemens AG in der Friedrich-Bauer-Str. in Kooperation mit dem Kinderhaus e.V. Nürnberg als Betriebsträger

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss Stadtrat	21.10.2010 28.10.2010			

#### Beteiligte Dienststellen

Amt 24, Ref. I

#### I. Antrag

- 1. Die Schaffung von 50 neuen Plätzen in der Kinderkrippe der Siemens AG in der Friedrich-Bauer-Str. wird als bedarfsnotwendig anerkannt.
- 2. Die Betriebskosten für alle Kinder in der Kindertageseinrichtung mit Wohnsitz in Erlangen werden übernommen.

#### II. Begründung

#### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Siemens AG möchte seine Mitarbeiter/innen besser bei der Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Karriere unterstützen. Als familienfreundliche Stadt unterstützt die Stadt Erlangen diese Anstrengungen.

Die Siemens AG beabsichtigt am Standort Erlangen auf einem eigenen Grundstück in der Friedrich-Bauer-Straße mit dem Kinderhaus e.V. in Nürnberg als Betriebsträger eine betriebsnahe Kindertagesstätte mit 95 Plätzen neu zu errichten:

- 50 Plätze in einer Kinderkrippe für Kinder bis zu 3 Jahren (4 Gruppen betreut in einem offenen Konzept) sowie
- 25 Plätze in einer Kindergartengruppe im Alter von 2,5-6 Jahren und
- 20 Plätze in einer Hortgruppe für Schulkinder.

### Bedarfseinschätzung der Jugendhilfeplanung:

#### 1. Krippenplätze

Um eine wohnortnahe Versorgung mit Betreuungsplätzen sicher stellen zu können, wird Erlangen in verschiedene Planungsbezirke unterteilt. Zwar wird eine gleichmäßige Verteilung von Betreuungsplätzen angestrebt, es ist jedoch nicht Ziel, in allen Planungsbezirken genau Plätze im Umfang des Stadtdurchschnittes anzubieten; vielmehr wird durch lokale Abweichungen dem unterschiedlichen Nachfrageverhalten Rechnung getragen.

Da betriebsnahe Betreuungsplätze einerseits nicht allen Erlanger Kindern zur Verfügung stehen, andererseits diese Plätze dennoch erfahrungsgemäß überwiegend von Erlanger

Kindern besucht werden, erfolgt ihre Berücksichtigung für die Berechnung der Versorgungsquote in der Form, dass 75% der Plätze für die stadtweite Versorgungsquote und 50% der Plätze für die lokale, kleinräumige Versorgungsquote berücksichtigt werden.

Die zu schaffende Einrichtung befindet sich im Krippenplanungsbezirk G - Röthelheim und Südgelände. Derzeit können durch Plätze der Kindertagespflege und in Kindertageseinrichtungen in diesem Bezirk 135 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von unter drei Jahren angeboten werden. Die lokale Versorgungsquote liegt dementsprechend derzeit bei 20,3%.

Gemäß § 24a SGB VIII gilt ab dem 01.08.2013 ein unbedingter Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab Vollendung des 1. Lebensjahres. Für die Stadt ergibt sich daraus die Verpflichtung, spätestens zu diesem Zeitpunkt ein bedarfsdeckendes Angebot vorzuhalten.

Die Erkenntnisse der Jugendhilfeplanung über den aktuellen und künftig zu erwartenden Bedarf an Betreuungsplätzen in diesem Planungsbezirk weisen darauf hin, dass dieser mit der aktuell angebotenen Anzahl an Betreuungsplätzen nicht hinreichend gedeckt werden kann.

Die Neuschaffung von 50 Betreuungsplätzen, von denen 25 für die lokale Versorgungsquote für Kinder im Alter von unter drei Jahren berücksichtigt werden, muss auch im Kontext der weiteren Planungsvorhaben in diesem Gebiet gesehen werden. Werden die dem Jugendamt derzeit vorliegenden Ausbauprojekte realisiert, so können bis 2013 voraussichtlich 248 Plätze im Krippenalter angeboten werden. Dies entspräche einer kleinräumigen Versorgungsquote von ca. 39%.

Da zum einen der Bedarf vor Ort aufgrund der vorherrschenden Bevölkerungsstruktur als im Stadtvergleich überdurchschnittlich einzuschätzen ist, zum anderen die Untersuchung zu den stadtinternen Wanderungsbewegungen in der Kindertagesbetreuung aus dem Jahr 2009 gezeigt haben, dass die Einrichtungen des Planungsbezirkes G von Kindern aus allen anderen Planungsbezirken besucht werden, sind die Platzneuschaffungen im Planungsbezirk G als bedarfsnotwendig einzustufen.

Aus diesem Grund befürwortet die Jugendhilfeplanung die Bedarfsanerkennung von 50 zusätzlichen Betreuungsplätzen für Kinder im Alter von unter drei Jahren in der neu zu schaffenden Einrichtung in der Friedrich-Bauer-Straße.

#### 2. Kindergartenplätze

In der Fachöffentlichkeit herrscht darüber Konsens, dass im Kindergartenbereich ab einer Versorgungsquote von ca. 95% von Vollversorgung gesprochen werden kann. Angesichts von Bevölkerungsschwankungen und zur Wahrung des Wunsch- und Wahlrechts der Eltern wird in Erlangen seit vielen Jahren stets ein Wert knapp oberhalb dieser Marke als angestrebte Zielgröße definiert. Der aktuelle stadtweite Deckungsgrad liegt mit Stichtag zum 30.06.2010 bei 100,2%. Zwar kommt es hierbei in Bezug auf die angestrebte Wohnortnähe der Betreuungsplätze innerhalb von Erlangen zu Ungleichverteilungen; der Standort Friedrich-Bauer-Straße und die umliegenden Quartiere stehen in Bezug hierauf jedoch nicht im zentralen Fokus. Zusammenfassend ist aus bedarfsplanerischer Sicht die Bedarfsnotwendigkeit von 25 weiteren Kindergartenplätzen am Standort Friedrich-Bauer-Straße nicht gegeben.

#### 3. Hortplätze

Die Friedrich-Bauer-Straße gehört zum Grundschulsprengel der Michael-Poeschke-Schule. Diese wurde im 2009/10 von 296 Schülern besucht. Für die kommenden Schuljahre ist von einem leichten Rückgang der Schülerzahlen auszugehen. Aktuell werden dort in Einrichtungen der Jugendhilfe 104 Betreuungsplätze für Schulkinder angeboten. Dazu kommen weitere 66 Plätze der Mittagsbetreuung, von denen 16 auf die verlängerte Mittagsbetreuung entfallen. Es ergibt sich somit bezogen auf die Einrichtungen der Jugendhilfe eine schulbezogene Versorgungsquote von 35,1%, unter Berücksichtigung der Mittagsbetreuung von 57,4%. Beide Werte liegen leicht über dem Erlanger Durchschnitt.

Die Prognose der Schülerzahlen sagt für die kommenden Jahre Schwankungen von ca. 10 % voraus, ein klarer Trend ist jedoch nicht absehbar. Die bestehenden Einrichtungen der Schulkindbetreuung melden eine konstante Nachfrage. Für das laufende Schuljahr verbleibt für die Einrichtungen in Summe ein niedriger zweistelliger Wert an nicht berücksichtigten Bewerbern.

Insgesamt ist für ganz Erlangen eine steigende Nachfrage nach Schulkindbetreuungsplätzen zu verzeichnen. Das Angebot der schulischen Mittagsbetreuung wurde in den vergangen Jahren kontinuierlich erweitert. Jedoch zeigt eine 2008 durchgeführte Befragung von Eltern mit Kindern im Kindergartenalter für den Sprengel der Michael-Poeschke Schule, dass eine Mehrzahl von Eltern einem Hortangebot den Vorzug vor einem Angebot der Mittagsbetreuung geben würde. Die Laufentfernung zwischen Schule und Einrichtung würde ca. 900 Meter betragen. Nach Rücksprache mit dem Schulreferat ist in den kommenden Jahren nicht mit der Einrichtung eines Ganztageszweiges an der Michael-Poeschke-Grundschule zu rechnen.

#### **Zusammenfassende Bewertung**

Die Krippenplätze sollen für Mitarbeiter/innen der Siemens AG zur Verfügung stehen. Die Siemens AG übernimmt deshalb auch den kommunalen Anteil an den Investitionskosten und kann die Belegung der Einrichtung nach betrieblichen Erfordernissen vornehmen. Um ein altersübergreifendes Betreuungsangebot und somit eine Anschlussbetreuung für Eltern anbieten zu können, die eine betriebsnahe Betreuung bevorzugen, errichtet die Siemens AG außerdem eine Kindergarten- und eine Hortgruppe.

#### 1. Kinderkrippe

Die 50 Plätze der Kinderkrippe werden bedarfsanerkannt und nach der Betriebskostenförderung nach BayKiBiG finanziert. Für den Bau werden Mittel aus dem Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung 2008-2013" in Anspruch genommen und über die Stadt Erlangen bei der Regierung von Mittelfranken beantragt. Die förderfähigen Kosten werden nach den derzeit gültigen Pauschalsätzen ermittelt. Der staatliche Zuschuss beträgt 70,8 % dieser förderfähigen Summe. Die gesamten übrigen Baukosten der Kinderkrippe werden von der Siemens AG getragen (vgl. Anlage Kostenübersicht.

#### 2. Kindergarten- und Hortgruppe

Für Kindergartenkinder besteht kein zusätzlicher Bedarf am Standort Friedrich-Bauer-Straße. Für Hortplätze wird zwar Bedarf grundsätzlich gesehen. Da das beschlossene Ausbauziel im Hort bereits erreicht ist, stehen für Hortausbau keine Mittel zur Verfügung. Da von seiten der Siemens AG das Gesamtvorhaben kurzfristig realisiert werden soll, wird die Kindergarten- und Hortgruppe vollständig auf Kosten der Siemens AG errichtet.

Die Betriebskostenförderung nach BayKiBiG für alle Erlanger Kinder wird für die Kindergarten- und Hortkinder gewährt.

#### **Baufachliche Stellungnahme**

Die baufachliche Stellungnahme zu den Bauplänen merkt in der zusammenfassenden Beurteilung an, dass die Baukosten insgesamt eher hoch ausfallen, für die vorgelegte Planung aber wohl erforderlich sind. Die Planung wurde durch ein Architekturbüro erstellt, welches aufgrund eines von Siemens ausgeschriebenen Wettbewerbs ausgewählt wurde; nach dieser Planung sollen bundesweit sog. "SieKids"-Kindertageseinrichtungen entstehen, die vom Grundsatz her nach diesem Entwurf angepasst an den jeweiligen Standort gebaut werden.

Auf Grund einer großzügig bemessenen Gesamtfläche, anspruchsvollen Konstruktionen, Holzfassaden, Dachspielbereichen und unterhaltsintensiven Außenspielflächen ist mit entsprechend hohen Betriebs- und Unterhaltskosten sowie in der Folge mit erhöhten Sanierungsaufwendungen zu rechnen.

Hinsichtlich künftiger Generalsanierungen beschränkt sich eine städtische Beteiligung auf die Kinderkrippe und den dazu in den Förderrichtlinien nach FAG geltenden förderfähigen Flächen. Dies wird im Förderbescheid an Siemens festgehalten. Ebenso werden mittels der ins Grundbuch einzutragenden 25jährigen Dienstbarkeit Kostenübernahmen ausgeschlossen.

#### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- 1. Bedarfsanerkennung der 50 Krippen
- 2. Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die laufenden Betriebskosten für Erlanger Kinder
- 3. Bereitstellung von Haushaltsmitteln für Investitionskosten der Krippenplätze

#### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Für den Krippenausbau werden Fördermittel aus dem Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung 2008-2013" beantragt

### 4. Anlage

#### Kosten- und Finanzierungsplan

Die Kosten- und Finanzierungsplan stellt sich folgendermaßen dar:

Kostenart Baukosten Kinderkrippe zzgl. Ausstattungskosten	Summen 1.992.682 € 99.739 €
Gesamtkosten It. Kostenschätzung des Architekten	2.092.421 €
Staatliche Förderung	
Zuweisungsfähige Baukosten	1.539.000 €
Fördersatz (voraussichtlich 70,8 %)	1.089.612 €
zzgl. Ausstattungszuschuss	62.500 €
Gesamtzuschuss staatl. Förderung	1.152.112 €
Eigenanteil Träger	
Anteil Träger (restliche Gesamtkosten)	940.309 €
Eigenmittel Träger für Krippe	940.309 €
Gesamtfinanzierung Krippe	
Staatliche Förderung inkl. Ausstattungszuschuss	1.152.112€
Kommunale Förderung	0€
Eigenmittel Träger	940.309 €

Gesamtkosten Krippe	2.092.421 €
Übrige Baukosten für Kindergarten- und Hortplätze (nachricht-	
lich, Übernahme durch Fa. Siemens)	1.597.738 €
Gesamtkosten des Vorhabens	3.690.159 €
II. Gesamtfinanzierung	
Staatl. Investitionskostenzuschuss für Krippenplätze	1.152.112 €
Trägeranteil Kinderkrippe	940.309 €

Unter Berücksichtigung der staatlichen Zuwendungen und der Eigenbeteiligung der Siemens AG entstehen für die Stadt Erlangen keine Investitionskosten. Als Folgekosten entstehen für die Stadt Erlangen die Übernahme der Betriebskosten je zur Hälfte mit dem Land Bayern

1.597.738 €

2.538.047 €

#### 4. Ressourcen

Trägeranteil gesamt

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten incl. Ausstat- €1.152.112 bei IPNr.: 365D.880

tungszuschuss:

Sachkosten: bei Sachkonto:

Betriebskosten für max. 95 Plät- € 635.000 bei Sachkonto 530101

ze jährlich ab Betriebsbeginn

Trägeranteil Kindergarten und Hort

(geplant: 1.9.2011)

Personalkosten (brutto): € bei Sachkonto: Korrespondierende Einnahmen bei Sachkonto: Investitionskostenzuschuss aus €1.152.112 365D.610

Krippenförderung

Staatlicher Anteil Betriebskos- €317.500 bei Sachkonto 414 101

tenförderung durch Land Bayern

Weitere Ressourcen

#### Haushaltsmittel

⊠ sind vorhanden auf IVP-Nr. 365D.880,

Haushaltsmittel für den laufenden Betrieb müssen ab September 2011 auf KSt. 512 090 zusätzlich zur Verfügung gestellt werden.

#### III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI.Zum Vorgang

## Ö 4

### Beschlussvorlage

Geschäftszeichen: IV/512/GSM T. 2362

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer: **512/015/2010** 

# Ersatzneubau und Erweiterung des städtischen Kindergartens Wasserturmstraße 16 mit Erweiterung um eine Krippengruppe

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss Stadtrat Kultur- und Freizeitausschuss	28.10.2010	öffentlich	Gutachten Beschluss Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

Amt 242, EB773, 51/JHP

#### I. Antrag

Der Jugendhilfeausschuss begutachtet:

Der Stadtrat beschließt:

- Im städtischen Kindergarten "Stadtinsel", Wasserturmstraße 16, 91054 Erlangen, wird der Bedarf von 12 Krippenplätzen und 15 zusätzlichen Kindergartenplätzen bestätigt.
- 2. Der vorgelegten Planung wird zugestimmt.
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Zuweisungen nach Art. 27 BayKiBiG i. V. m. Art. 10 FAG und nach der Richtlinie zur Förderung von Investitionen im Rahmen des Investitionsprogramms "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008-2013 bei der Regierung von Mittelfranken zu beantragen und die Realisierung der Maßnahme einzuleiten.

#### II. Begründung

#### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- Erhalt des Kindergartens in der Wasserturmstraße und dauerhafte Sicherung der Betriebserlaubnis
- Ausweitung des Betreuungsangebotes im Krippenalter

### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- Ersatzneubau für das stark sanierungsbedürftige Gebäude Wasserturmstraße 16 mit Erweiterung um eine Krippengruppe
- Anmietung von Räumlichkeiten für die Theaterintendanz und Theaterverwaltung, die aktuell Räume in der Wasserturmstraße 16 nutzt; das GME ist bereits dabei, nach geeigneten Räumlichkeiten zu suchen.

#### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

#### Bedarfssituation:

Die Kindertagesstätte befindet sich im Krippenplanungsbezirk D – Erlangen Nordost. Zum Stichtag 31.12.2009 konnten in diesem Planungsbezirk 113 Betreuungsplätze für **Kinder im Alter von unter drei Jahren** angeboten werden. Dies entspricht einer lokalen Versorgungsquote von 20,1%. Dieser Wert liegt unterhalb des Stadtdurchschnittes von 22,4%. Für das Jahr 2010 ist stadtweit ein TAG-Ausbauziel von 25% Versorgungsquote beschlossen. Durch die Neuschaffung von 12 Plätzen kann die lokale Quote auf 20,9% angehoben werden. Die Neuschaffung von 12 Plätzen ist aus Sicht der Jugendhilfeplanung geeignet zu einer bedarfsgerechten Versorgung mit Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren beizutragen und ist entsprechend aus bedarfsplanerischer Hinsicht zu befürworten.

Die **Kindergartenplätze** sind aus bedarfsplanerischer Sicht dem Planungsbezirk 2 – Innenstadt II zuzurechnen. In diesem konnten mit Stand vom 31.06.2010 167 Betreuungsplätze für Kinder im Kindergartenalter angeboten werden. Dies entspricht einem lokal-rechnerischen Versorgungsgrad von ca. 68,2%. Dieser Wert stellt im Vergleich zu den übrigen Erlanger Planungsbezirken den niedrigsten aller Werte dar. Die Erhöhung der bedarfsbestätigten Platzzahl um 15 weitere Plätze im städtischen Kindergarten Wasserturmstraße auf dann 75 Plätze (182 im Planungsbezirk), würde die kleinräumige Versorgungsquote auf einen Wert von 74,3% anheben. Die kleinräumige Bevölkerungsprognose der Abteilung für Statistik und Stadtforschung geht für das Einzugsgebiet der Einrichtung in den kommenden Jahren von einer weiteren Zunahme der Kinderzahlen im Kindergartenalter um ca. 10% aus. Angesichts der genannten Faktoren ist die Neuschaffung von 15 Plätzen zur Betreuung von Kindern im Kindergartenalter aus Sicht der Jugendhilfeplanung der Bedarfslage angemessen und entsprechend zu befürworten.

#### Betriebserlaubnis:

Angesichts der bevorstehenden Baumaßnahme erteilte die Regierung von Mittelfranken letztmalig eine bis zum 31.08.2011 befristete Betriebserlaubnis, wobei die Platzzahl jedoch nochmals reduziert werden musste. Es wurde deutlich gemacht, dass im Falle eines Aufschubs der Maßnahme eine Fortführung des Betriebs nur nach einer grundlegenden Sanierung der Sanitärbereiche und mit einer weiteren drastischen Reduzierung der Platzzahl vorstellbar wäre.

Die Neubaupläne wurden von der Regierung positiv begutachtet. Bei einer Realisierung der Maßnahme gemäß beiliegenden Plänen wurde bereits eine unbefristete Betriebserlaubnis für o. g. Platzzahlen (75 Kindergartenplätze und 12 Krippenplätze) in Aussicht gestellt.

#### Baumaßnahme:

Nachdem die Bauabteilung der Regierung von Mittelfranken eine Sanierungslösung als unwirtschaftlich beurteilt hatte, wurde die Planung eines Ersatzneubaus vorangetrieben und durch Einbeziehung der Ergebnisse eines von Ref. VI durchgeführten Fassadenwettbewerbs optimiert.

Die Planung sieht vor, die Einrichtung während der Bauphase vorübergehend in einem Container zu betreiben. Nach Baufertigstellung im Herbst 2012 wird der Kindergarten in den Neubau einziehen und gleichzeitig den Betrieb der neuen Krippengruppe aufnehmen.

#### Außenanlage:

Die beengte Situation erfordert eine intensive und optimale Platzausnutzung der Außenanlagen. Die Gestaltung der Freiflächen entspricht den altersgemäßen Bedürfnissen zur Förderung der kindlichen Entwicklung. Es sind im Wesentlichen dem Gebäude zugeordnete Terrassen, Sandspielflächen mit Wassermatschanlage, ein Spielgerätebereich sowie Beete, die von den Kindern gepflegt werden, vorgesehen.

Der Müllsammelplatz wird blickdicht eingezäunt.

Die einschlägigen Sicherheitsvorschriften zur Unfallverhütung werden ebenso berücksichtigt wie die notwendigen Fluchtwege.

Der Baumbestand soll erhalten werden.

#### Terminplanung:

bis November 2010:

- Fertigstellung der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung
- Einreichung der Förderanträge bei der Regierung von Mittelfranken

#### bis Mai 2011:

- Einholen der Baugenehmigung, Ausführungsplanung, Angebotseinholung
- Umzug der bestehenden Kindergarteneinrichtung in Übergangscontainer
- Umzug der Theaterintendanz und Theaterverwaltung in Ersatzräumlichkeiten

Juni 2011 - August 2012:

Bauausführung

### Grobkostenschätzung:

Nach der vorliegenden Kostenschätzung ergeben sich nachfolgend aufgelistete Kosten für den Neubau:

Zusammenstellung der Kosten		
Kostengruppen	Teilbetrag	Gesamtbetrag
Summe 100 Grundstück		
Summe 200 Herrichten und Erschließen	34.000,00 €	
Summe 300 Bauwerk - Baukonstruktionen	1.166.000,00 €	
Summe 400 Bauwerk - Technische Anlagen	466.000,00 €	
Summe 500 Außenanlagen	145.000,00 €	
Summe 600 Ausstattung und Kunstwerke	100.000,00 €	
Summe 700 Baunebenkosten	237.000,00 €	
Kosten Neubau, inkl. 19% MwSt.		2.148.000,00 €

Zusammen mit den Kosten für Gebäudeabbruch, Ersatzcontainer und Umverlegungsmaßnahmen technischer Anlagen ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von ca. 2.475.000,- €.

Diese Kosten sind in dieser Höhe in den Mittelansätzen für den Haushaltsentwurf 2011 und für das Investitionsprogramm 2010-2014 auf den IP-Nrn. 365B.402 und 365B.365 enthalten.

voraussichtliche staatliche Fördermittel:

Zuweisung nach FAG (Kindergarten) ca. 309.600,00 € Zuweisung nach Krippenförderrichtlinie ca. 290.600,00 €

### 4. Ressourcen (Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?) Investitionskosten: Bau 2.375.000,- € bei IP-Nr.: 365B.402 100.000,- € bei IP-Nr.: 365B.356 Investitionskosten: Möblierung Personalkosten (brutto): 3,5 Planstellen für Krippe + Kindergartenerweiterung Folgekosten: 3,5 Planstellen für Krippe + Kindergartenerweiterung 290.600,00 € Zuweisung nach Krippen-Korrespondierende Einnahmen: förderrichtlinie 309.600,00 € Zuweisung nach FAG 60.000,- € jährliche Betriebskostenförderung für Krippe + Platzerweiterung Kindergar-35.000,- € jährliche Gebühren für Krippe + Platzerweiterung Kindergarten Weitere Ressourcen Haushaltsmittel werden nicht benötigt $\boxtimes$ sind vorhanden auf IP-Nr. 365B.402 und 365B.356 (siehe Haushaltsentwurf

2011 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk

sind nicht vorhanden

#### Anlagen:

- Lageplan M 1:1000
- Grundrisse M 1:200
- Schnitt A-A M 1:200
- Außenanlagenplanung M 1:100

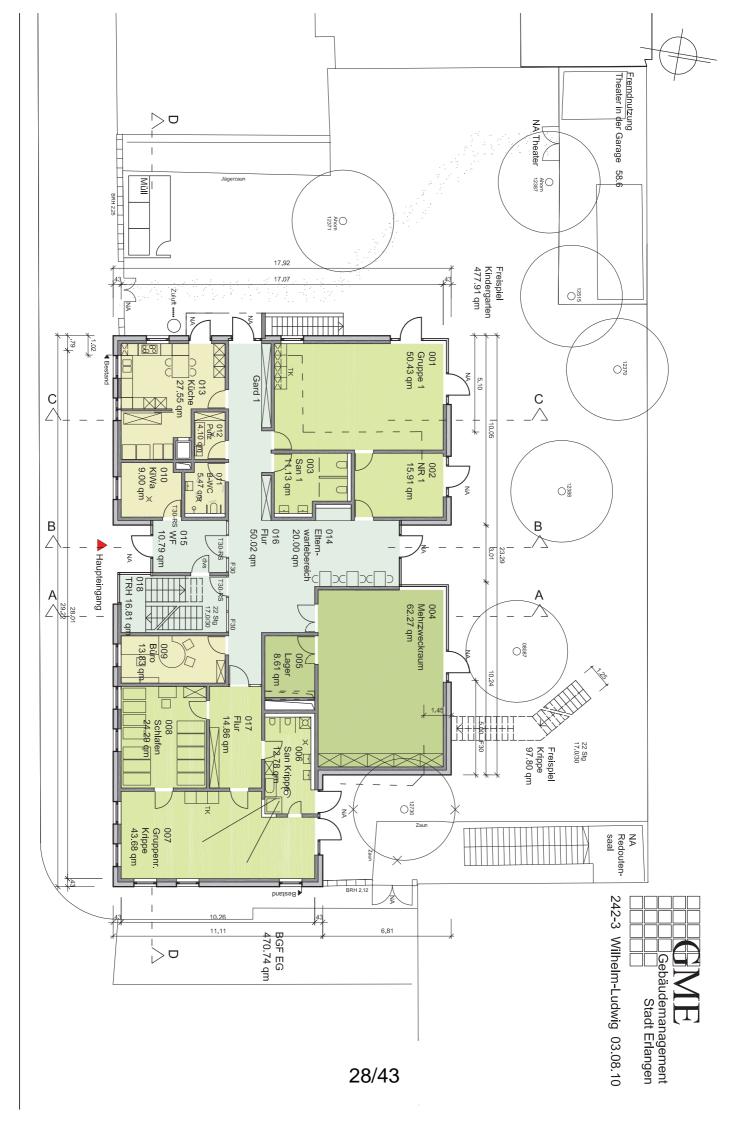
#### III. Abstimmung

siehe Anlage

- IV. Beschlusskontrolle
- V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
- VI.Zum Vorgang

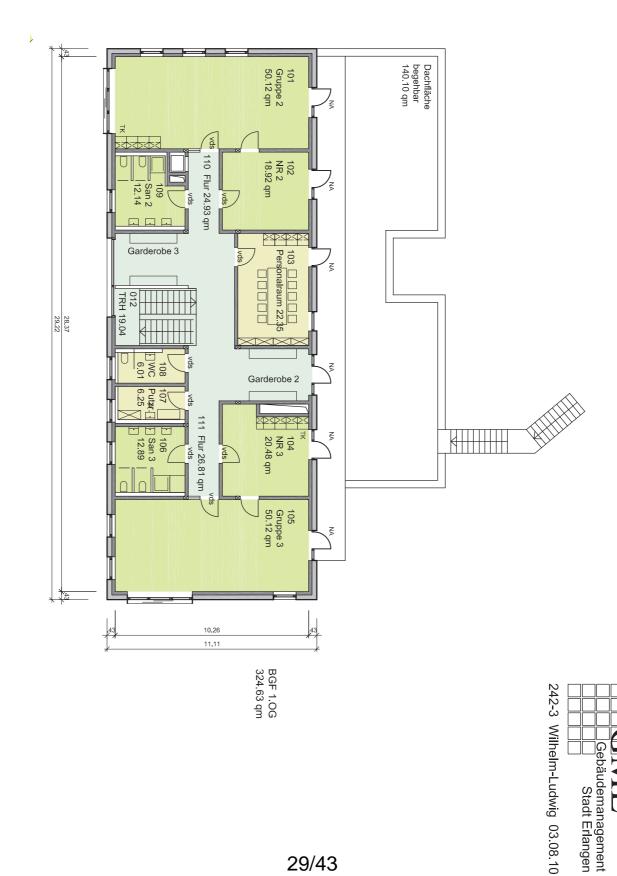






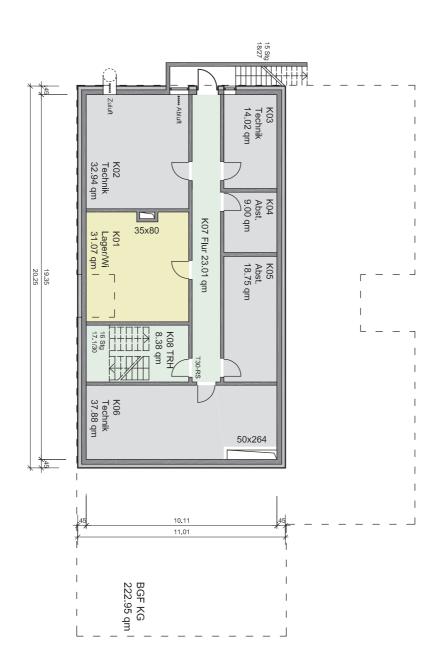


Gebäudemanagement
Stadt Erlangen

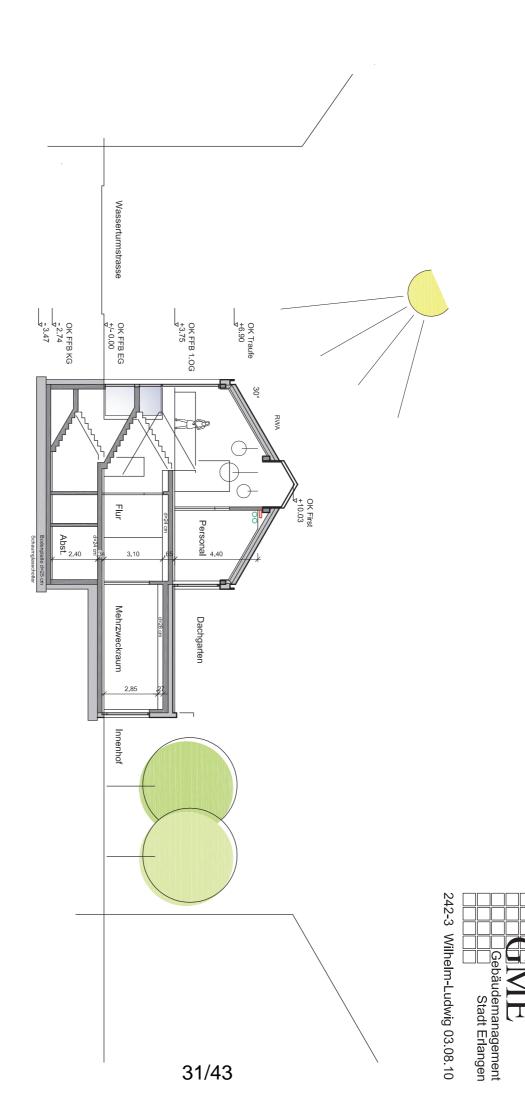


29/43













### Beschlussvorlage

Geschäftszeichen: Verantwortliche/r: Vorlagennummer: IV/512/FUE T. 1785 Frau Ulrike Fuchs 512/017/2010

Kostenübernahme für Ausweichquartier während des Um- bzw. Anbaus des Löhe-Kinderhorts der Ev. Kirchengemeinde St. Markus

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	21.10.2010	öffentlich	Reschluss	

Beteiligte Dienststellen

### I. Antrag

Die Ev. Kirchengemeinde St. Markus erhält eine Erstattung von Kosten für die Bereitstellung von Ausweichräumen während der Bauzeit für den Um- und Anbau im Löhe-Kinderhort in Höhe von max. 5.000 €

#### II. Begründung

Am 10. Dezember 2009 wurde vom Stadtrat dem Umbau und der Erweiterung um eine Gruppe des Löhe-Kinderhorts der Ev. Kirchengemeinde St. Markus zugestimmt. Am 5. Mai 2010 erging der Bescheid über die bewilligten Fördermittel gem. Art. 27 BayKiBiG i.V. mit Art. 10 FAG, am 16. Juli 2010 erfolgte der erste Spatenstich.

Es war geplant, die zusätzliche 4. Hortgruppe zum 1. September 2010 in Betrieb zu nehmen. Dieser Termin ist auf Grund baulicher Verzögerungen nicht einzuhalten. Es ist deshalb notwendig geworden, vorübergehend, voraussichtlich bis Februar 2011 ein Ausweichquartier für insgesamt 50 Schulkinder bis zur endgültigen Fertigstellung der umgebauten und neuen Räume bereitzustellen. Die Ev. Kirchengemeinde St. Markus hat dafür Gemeinderäume zur Verfügung gestellt.

Um das Ausweichquartier bau- und fachaufsichtlich genehmigungsreif herzurichten, wurden Sicherheitsmaßnahmen erforderlich. Außerdem mussten für die bisherige kirchengemeindliche Nutzung Ersatzlösungen gefunden werden, die zusätzliche Kosten verursacht haben:

- Es wurden Ersatzräume für die Treffen der Gemeindegruppen angemietet
- Eine FSJ-Kraft wird teilweise eingesetzt, um die notwendigen Umräumungen zur Doppelnutzung der Horträume in den Abendstunden für kirchengemeindliche Zwecke
- Die Glasscheiben im Löhesaal mussten aus Sicherheitsgründen mit einer Splitterschutzfolie versehen werden
- Anmietung eines Lagerraums zum Auslagern von Möbeln (wurde vom GME zu einem Sonderpreis von 2 €/qm zur Verfügung gestellt)

Die Ev. Kirchengemeinde St. Markus stellt für die Auslagerung der Hortgruppen den Antrag auf die Übernahme der zusätzlich entstandenen Kosten. Nach Berechnungen der Kirchengemeinde sind dies Kosten von ca. 5.000 €. Weitere Kosten übernimmt die Kirchengemeinde.

1.	Ergebnis/Wirkungen (Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)
	Die Betreuung von zwei Hortgruppen während der Bauzeit wird sichergestellt.
2.	Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen (Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)
	Die zusätzlich entstandenen Kosten für die Ausweichräume werden erstattet.
3.	Prozesse und Strukturen (Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)
4.	Ressourcen (Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)
	Zur Deckung der Kosten können für den Bauunterhalt Freier Träger noch zur Verfügung stehende Mittel eingesetzt werden.
	Haushaltsmittel  ☐ werden nicht benötigt  ☐ sind vorhanden auf Sachkonto Nr. 530101, Kst 512090  bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk  ☐ sind nicht vorhanden
An	lagen:

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV.Beschlusskontrolle

## Ö 6

### Beschlussvorlage

Geschäftszeichen: Verantwortliche/r: Vorlagennummer: IV/51/512/FUE Frau Ulrike Fuchs 512/016/2010

# Bedarfsanerkennung von 2 Krippenplätzen in der Kinderkrippe Kuschelecke in Erlangen

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss Stadtrat	21.10.2010 28.10.2010		Gutachten Beschluss	
Beteiligte Dienststellen				

#### I. Antrag

Bedarfsanerkennung von zwei zusätzlichen Krippenplätzen in der Kinderkrippe Kuschelecke, Östliche Stadtmauerstraße 20, 91054 Erlangen

### II. Begründung

#### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Kinderkrippe hat seit dem 21. August 2006 eine Betriebserlaubnis für 36 Krippenplätze. Auf Antrag des Trägers wurden davon 34 Plätze durch die Stadt Erlangen bedarfsanerkannt. Zwei Plätze wurden für den Bedarf für Gastkinder aus dem Umland freigehalten.

Inzwischen hat sich die Situation insoweit verändert, dass die Nachfrage von Gastkindern aus dem Umlandgemeinden zurückgeht, Erlanger Kinder dagegen auf der Warteliste der Einrichtung stehen.

Die der Jugendhilfeplanung vorliegenden Informationen bestätigen diesen Sachverhalt. Im Planungsbezirk stehen derzeit für 563 Kinder im Alter von unter drei Jahren, 113 Betreuungsplätze zur Verfügung. Dies entspricht einer Quote von 20,1%. Sie liegt somit sowohl unter dem stadtweiten Durchschnitt von derzeit 22,4 %, als auch unter dem TAG Ziel für 2010, das eine gesamtstädtische Versorgungsquote von 25,0% vorsieht. Der Jugendhilfeplanung liegen keine Hinweise auf eine verminderte Nachfrage in diesem Planungsbezirk vor.

Die Bedarfsanerkennung von zwei zusätzlichen Plätzen in der Kindertagesstätte Kuschelecke ist aus diesem Grunde aus Sicht der Jugendhilfeplanung geeignet, zu einer bedarfsgerechten Versorgung mit Betreuungsplätzen für Kinder in Alter von unter drei Jahren beizutragen und wird aus diesem Grund befürwortet.

#### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Bedarfsanerkennung von zwei weiteren Krippenplätzen und Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Bezuschussung der laufenden Betriebskosten.

#### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Die Betriebskosten werden zur Hälfte durch den Freistaat Bayern refinanziert.

Investitionskosten: € bei IPNr.: € bei Sachkonto: Sachkosten:

Betriebskosten

€ bei Sachkonto: 530 101 Folgekosten

Vom 1.11.-31.12.2010 €2.225,00 KST 512 090 Jährlich ab 2011 €13.350,00 KTr. 365 211 00 Korrespondierende Einnahmen SK 414 101

Vom 1.11.-31.12.2010 € 1.112,50 KST 512 090 Jährlich ab 2011 €6.675,00 KTr. 365 211 00 Personalkosten (brutto): € bei Sachkonto: Korrespondierende Einnahmen € bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

#### Haushaltsmittel

werden nicht benötigt sind vorhanden bei Sachkonto 530101 sind nicht vorhanden

#### Anlagen:

#### III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI.Zum Vorgang



### Beschlussvorlage

Geschäftszeichen: Verantwortliche/r: Vorlagennummer: VI/241-12/KTD-2573 Tanja Kiesewetter Vorlagennummer: **241/011/2010** 

# Gemeindezentrum Frauenaurach: Weitere Nutzung und Erledigung des Fraktionsantrages 254/2009 der SPD

BeratungsfolgeTerminStatusVorlagenartAbstimmungKultur- und Freizeitausschuss06.10.2010ÖGutachtenverwiesenJugendhilfeausschuss21.10.2010ÖGutachtenSeniorenbeirat08.11.2010ÖGutachtenOrtsbeirat Frauenaurach09.11.2010ÖGutachtenSozial- und Gesundheitsausschuss09.11.2010ÖGutachtenSauausschuss / Werkausschuss für den Entwässe-30.11.2010ÖBeschluss	Transformatinges 20-4/2000 del Ol D					
Jugendhilfeausschuss 21.10.2010 Ö Gutachten Seniorenbeirat 08.11.2010 Ö Gutachten Ortsbeirat Frauenaurach 09.11.2010 Ö Gutachten Sozial- und Gesundheitsausschuss Sauausschuss / Werkaus-  Ö Gutachten Ö Gutachten	Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung	
rungsbetrieb	Jugendhilfeausschuss Seniorenbeirat Ortsbeirat Frauenaurach Sozial- und Gesundheitsaus- schuss Bauausschuss / Werkaus- schuss für den Entwässe-	21.10.2010 08.11.2010 09.11.2010 10.11.2010	Ö Ö Ö Ö	Gutachten Gutachten Gutachten Gutachten	verwiesen	

#### Beteiligte Dienststellen

Referate IV, V, Ämter 41, 43, 50, 51, 61, GEWOBAU, Ortsbeirat Frauenaurach

#### I. Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausweitung der Tageseinrichtung für Kinder im Gemeindezentrum Frauenaurach in Angriff zu nehmen, damit dort Betreuungsplätze für Krippenkinder geschaffen werden.

Der Fraktionsantrag 254/2009 der SPD ist erledigt.

#### II. Begründung

#### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Verbesserung der Wirtschaftlichkeit durch

- Beseitigung des Leerstandes im Gemeindezentrum Frauenaurach
- optimierte Nutzung des Gemeindezentrums Frauenaurach

#### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Im Fraktionsantrag der SPD vom 8. Oktober 2009 (Antrags-Nr.: 254/2009) werden nachstehende Forderungen und Fragen gestellt:

#### <u>Forderungen</u>

- Sanierungsstrategie und Kosten in angemessenem Verhältnis zur Nutzung
- Verbleib des Gemeindezentrums Frauenaurach im Bürgereigentum
- Nutzung des Gemeindezentrums durch Ortsbeirat, Frauenauracher Vereine und Bürger/-innen zu fairen Konditionen
- Verbesserung der Wirtschaftlichkeit

#### **Fragen**

Welche Nutzungserweiterungen durch Um- und Ausbau oder Teilabriss und Neubau sind möglich?

- a) Besteht Bedarf, die im Objekt vorhandene Tageseinrichtung für Kinder um- oder auszubauen?
- b) Können kontinuierlich dezentrale Angebote durch die VHS, die Jugendkunstschule sowie durch die Sing- und Musikschule gemacht werden?
- c) Kann ein Konzept "Mehrgenerationenhaus" umgesetzt werden? Können an diesem Standort barrierefreie, seniorengerechte Wohnungen für Seniorenwohngemeinschaften und betreutes Wohnen mit entsprechender Infrastruktur (Sozialstation) errichtet werden?

Mit Vermerk bzw. Schreiben vom 23. Dezember 2009 wurden folgende Dienststellen und Externe um Stellungnahme gebeten:

- Ref. IV Kultur, Jugend und Freizeit / Herr Dr. Rossmeissl
- 41 Kultur- und Freizeitamt / Herr Dr. Kurz
- 412 Jugendkunstschule / Herr Dr. Eichner-Dixon
- 414 Sing- und Musikschule / Frau Hanslik
- 43 VHS / Frau Flemming
- 51 Stadtjugendamt / Frau Höllerer
- Ref. V Soziales / Frau Dr. Preuß
- GEWOBAU
- Heimat- und Geschichtsverein Erlangen e. V., 1. Vorsitzende Frau Tempel-Meinetsberger
- Ortsbeirat Frauenaurach, Vorsitzender Herr Bergler
- Siemens AG, Siemens Wohnungsbaugesellschaft

#### Zusammenfassung der Rückmeldungen

Siemens AG, Siemens Wohnungs- baugesellschaft	Verkauf sämtlicher Wohnanlagen zum 1. Mai 2009 an Wohnbau GmbH mit Sitz in Bonn und an GBW AG mit Sitz in München  ⇒ keine Stellungnahme
GEWOBAU	<ul> <li>Errichtung von Seniorenwohnungen ist aufgrund der veralteten Bausubstanz wirtschaftlich nicht vertretbar</li> <li>erheblicher Sanierungsbedarf (Betonaußenwände, Fenster, Flachdach, Dachdämmung, energetischer Zustand,)</li> <li>ungeeignete Gebäudeform, Raumhöhen, Bauweise</li> </ul>
	Neubebauung: für Kosten- / Nutzenrechnung ist Grundstücks- preis entscheidend
	Klärungsbedarf: künftiger Standort Tageseinrichtung für Kinder und freiwillige Feuerwehr (Konfliktpotenzial bei gemeinsamer Nutzung mit Senioren)
Ortsbeirat	⇒ keine Rückmeldung
Sing- und Musikschule	Erweiterung der Zweigstelle Frauenaurach im Gemeindezent- rum denkbar
	Musikraum wünschenswert, Mehrfachnutzung nur mit "Musik- angeboten" möglich

#### Jugendkunstschule

- derzeitige Nutzung
  - 2 zusammenhängende Werkstatträume im EG ca. 80 qm
  - Normaler Unterricht:
    - 1,5 Stunden je Raum pro Woche (außer Ferien) Anzahl der Teilnehmer ca. 26 Kinder / Woche.
  - 2 Workshops:
    - 6 Stunden je Workshop pro Jahr Anzahl der Teilnehmer: ca. 10 – 12 Kinder
  - bisherige Räume weiterhin dringend benötigt;
  - Mehrfachnutzung nicht möglich
- Nutzungskonzepte / -planungen
  - Erhöhung der Auslastung bisher genutzter Räume aufgrund von Kooperationsprojekten mit der geplanten Ganztagsschule Frauenaurach
  - Ausweitung des dezentralen Kurs- und Workshopangebotes in Frauenaurach in den nächsten Jahren (Planung)
- weitere Vorschläge, die das GME verfolgen könnte
  - Vermietung von Flächen an Pfadfinder Steinadler in den Wintermonaten
  - Temporäre Nutzung der ehemaligen Pächterwohnung durch Gruppe von Sprayern für Graffiti-Projekt

#### Stadtjugendamt

- ⇒ Objektbesichtigung am 21. Januar 2010
- Angebot an Betreuungsplätzen für unter 3jährige Kinder trotz Bau der Krippengruppe in Kriegenbrunn nicht ausreichend
  - Bisher ist die Bebauung eines städtischen Grundstücks am Geisberg angedacht. Derzeit wird dafür ein Ablauf- und Ausschreibungsverfahren entwickelt. So müssen u. a. Baubzw. Betriebsträger akquiriert werden.
  - Derzeit gibt es eine städtische Tageseinrichtung für Kinder (TEK) mit 105 Plätzen für Kinder von 2 ½ bis 10 Jahren. Diese wurde vor einigen Jahren generalsaniert. Die Ansiedelung von Betreuungsplätzen für Krippenkinder wäre daher eine sinnvolle Ergänzung. Die Lage des Gebäudes spricht dafür.
  - Für die Nutzung für unter 3-jährige Kinder, für die ebenerdige Zugangsmöglichkeiten benötigt werden, bietet sich die nördliche Seite des Gebäudes (Saal) sowie der Innenhof als geschützte Außenfläche an. Weitere Außenfläche könnte auf der bisher als Parkplatz genutzten Fläche entstehen. In Abhängigkeit von einem Gesamtnutzungskonzept wäre zu prüfen, ob ein Teilabriss und Neubau hier gegenüber einem Umbau die günstigere / sinnvollere Lösung darstellt.
- Das Gebäude bietet Möglichkeiten für einen "Ort für Familien" mit Elternbildung, für Elterncafé, Mutter-Kind-Gruppen, Beratungsangebote (Erziehungs-, Familienberatung), für Angebote des bürgerschaftlichen Engagements (Vorlesepaten, Omaund Opa-Dienste, Familienpatenschaften, Tauschbörsen u.v.m.)

Die staatlichen Fördermittel in Höhe von 70,8 % für den Krippenausbau fließen nur noch bis 2013. Entsprechende Vorhaben sollten daher so umgesetzt werden, dass diese Mittel in Anspruch genommen werden können.

Volkshochschule	<ul> <li>Ausweitung des dezentralen Angebots im Gemeindezentrum vorstellbar, beispielsweise Angebote im Gesundheitsbereich oder vhs-Gesundheitszentrum</li> <li>positiver Deckungsbeitrag durch zusätzl. Einnahmen möglich</li> </ul>
Heimat- und Geschichtsverein Erlangen e. V.	weitere Lagerfläche wird dringend benötigt
Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen	Bisher gibt es in Erlangen nur ein Mehrgenerationenhaus, betrieben von der Kirchengemeinde Sankt Sebald. Seniorengerechter Wohnraum - auch in den einzelnen Stadtteilen - wäre grundsätzlich wünschenswert. Ein zusätzliches, rein kommunal finanziertes Mehrgenerationenhaus erscheint aufgrund der Haushaltsprobleme nicht vorstellbar.
	Die Umsetzung ist ggf. mit Unterstützung eines privaten Investors oder der GEWOBAU möglich. Die Eignung des Gebäudes ist jedoch fraglich.

### Stellungnahme des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung (Amt 61) zu Frage c)

Für den Bereich, in dem das Gemeindezentrum liegt, gibt es keinen Bebauungsplan. Eine Umnutzung muss sich lediglich der näheren Umgebung einfügen. Die genannten Varianten (Mehrgenerationenwohnen / barrierefreies, seniorengerechtes Wohnen / betreutes Seniorenwohnen) sind planungsrechtlich zulässig.

Amt 61 sieht ein Nebeneinander von öffentlicher Nutzung (Gemeindezentrum) und privater Nutzung (Wohnen) unter einem Dach als konfliktträchtig. Ein weiteres Problem könnte ein mit der Umnutzung verbundener Stellplatzmehrbedarf sein.

#### Projekt "Krippenausbau 2013"

Im Juli wurde der Auftrag für die Durchführung des Projektes "Krippenausbau 2013" erteilt. In der Projektsitzung am 2. August 2010 wurde laut Niederschrift festgelegt: "Nach Möglichkeit sollte zunächst die Unterbringung der Krippe im Gemeindezentrum weiter verfolgt werden."

#### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Frage a) nach dem Bedarf, die im Objekt vorhandene Tageseinrichtung für Kinder um- oder auszubauen, ist mit ja zu beantworten.

Gleiches gilt für Frage b), ob kontinuierlich dezentrale Angebote durch die VHS, die Jugendkunstschule sowie durch die Sing- und Musikschule gemacht werden können.

Die Frage c) nach einem Konzept "Mehrgenerationenhaus" sollte aufgrund der vorliegenden Stellungnahmen nicht weiter verfolgt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausweitung der Tageseinrichtung für Kinder im Gemeindezentrum Frauenaurach in Angriff zu nehmen, damit dort Betreuungsplätze für Krippenkinder geschaffen werden.

Die Nutzung der verbleibenden Flächen im Gemeindezentrum kann erst nach Erstellung eines Raumprogrammes für die erweiterte Tageseinrichtung für Kinder konzeptioniert werden.

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Haushaltsmittel sind auf

IP - Nr. 573,407

"Gemeindezentrum Frauenaurach, Umbaumaßnahmen zur Schaffung von Vereinsräumen oder eines Kinderhortes"

in Höhe von 850 000 € als Merkposten für später (ab 2015) eingestellt.

**Anlagen:** Fraktionsantrag 254/2009 der SPD vom 8. Oktober 2009

#### III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Kultur- und Freizeitausschuss am 06.10.2010

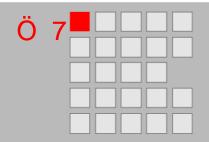
#### **Protokollvermerk:**

Die Angelegenheit wurde ohne Begutachtung zur Kenntnis genommen und an den Jugendhilfeausschuss verwiesen

mit 13 gegen 0 Stimmen

gez. Birgit Aßmus Vorsitzende/r gez. R. Obringer Schriftführerin

IV. Beschlusskontrolle



Herrn

Rathaus

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 08.10.2009 Antragsnr.: 254/2009

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen Zust. Referat: VI/241/Fr. Kiesewetter

mit Referat: IV/512

SPD Fraktion im Stadtrat Erlangen

Rathausplatz 1 91052 Erlangen

Geschäftsstelle im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 105 und 105a Telefon 09131 862225

e-Mail spd@erlangen.de www.spd-fraktion-erlangen.de

Telefax 09131 862181

91052 Erlangen

Oberbürgermeister

Dr. Siegfried Balleis

Weitere Nutzung des Gemeindezentrums Frauenaurach Antrag zum KFA, JHA, SGA, AR Gewobau

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

aus gegebenem Anlass stellen wir in modifizierter Form unseren Antrag vom September 2008 erneut. Wir bitten um Behandlung in den o.g. Ausschüssen, aber auch zur Beratung im Ortsbeirat und im Seniorenbeirat.

Die Vorlage zum KFA am 7.10.2009 zeigt auf, dass eine gastronomische Nutzung in diesem Gebäude und dieser Lage keine Zukunft hat. Deswegen wurde richtigerweise inzwischen Abstand genommen von weiteren Bemühungen, eine entsprechende Verpachtung zu erreichen. Die Vorlage zeigt weiter auf, dass für die Sanierung ein hoher Investitionsbedarf besteht. Dabei wird vom Gebäude in seiner jetzigen Form ausgegangen. Hier ist die Frage zu stellen, inweit die aufgezeigte Sanierungsstrategie sowie die Kosten in einem angemessenen Verhältnis zu der in der Vorlage beschriebenen Nutzung stehen.

Der Verbleib des Gemeindezentrums in Bürgereigentum soll gesichert werden. Um die Wirtschaftlichkeit zu verbessern, sollte daher neben der aktuellen bzw. künftigen kulturellen Nutzung auch geprüft werden, welche Nutzungserweiterungen durch Um- und Ausbau, evtl. aber auch durch Teilabriss und Neubau möglich sind.

Wir bitten daher um Beantwortung folgender Fragen bzw. stellen folgenden Antrag:

### Kinderbetreuung:

Welchen Bedarf hat das Jugendamt für Erweiterung/Ausbau der im Gebäudekomplex befindlichen Kinderbetreuungseinrichtung?

Vereine, Kultur im Stadtteil, Bildung:

Der Ortsbeirat, die Frauenauracher Vereine bzw. die Bürgerinnen und Bürger sollen auch künftig zu fairen Konditionen das Gemeindezentrum nutzen können.

Insbesondere die räumliche Situation des Statdteilmuseums "im Amthausschüpfla" erfordert dringende Entlastung durch die Bereitstellung

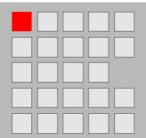
Datum 08.10.2009

AnsprechpartnerIn Saskia Coerlin

**Durchwahl** 09131 862225

Seite 1 von 2





## **SPD Fraktion** im Stadtrat Erlangen

zusätzlicher Flächen für Archivzwecke und die angemessene Aufbewahrung von Exponaten.

Die VHS sowie die Jugendkunstschule und die Sing- und Musikschule werden gebeten zu prüfen, inwieweit im Gemeindezentrum kontinuierlich dezentrale Angebote gemacht werden können.

Mehrgenerationenhaus und Seniorenwohnen Unter dem Gesichtspunkt "Gestaltung des demografischen Wandels" werden das Sozialreferat sowie das Referat Kultur, Jugend und Freizeit bzw. die zuständigen Fachämter gebeten, die Umsetzung eines Konzeptes "Mehrgenerationenhaus" zu prüfen.

Das GME und die Gewobau bzw. weitere Bauträger, die im (sozialen) Wohungsbau tätig sind, werden gebeten zu prüfen, inwieweit an diesem Standort barrierefreie, seniorengerechte Wohnungen errichtet werden können. Die zentrumsnahe Lage und die gute ÖPNV-Anbindung wären dafür gute Voraussetzungen; es gibt in Frauenaurach bisher keine Angebote für ältere Bürgerinnen und Bürger, die im Stadtteil bleiben, aber z.B. aus einem Einfamilienhaus bzw. einer großen Wohnung in eine kleinere Einheit umziehen wollen. Die Wohnungen sollten so flexibel gestaltet werden, dass sowohl die Bildung von Seniorenwohngemeinschaften als auch Betreutes Wohnen möglich sind. Die entsprechende Infrastruktur (Sozialstation) muss mitgeplant werden, damit der Grundsatz "ambulant vor stationär" bei Pflegebeürftigkeit problemlos gewährleistet werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Janik Fraktionsvorsitzender Helga Steeger

Sprecherin für Senioren Stadträtin in Robert Thaler

Ursula Lanig Sprecherin für Kultur Elizabeth Rossiter Frauenaurach

Gisela Niclas Sprecherin für Soziales Birgit Hartwig Sprecherin für Jugend, Familie und Freizeit

Rathausplatz 1 91052 Erlangen Geschäftsstelle im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 105 und 105a Telefon 09131 862225 Telefax 09131 862181 e-Mail spd@erlangen.de

www.spd-fraktion-erlangen.de

**Datum** 08.10.2009

AnsprechpartnerIn Saskia Coerlin

**Durchwahl** 09131 862225

Seite 2 von 2

f.d.R. Saskia Coerlin

Planungssprecher

Geschäftsführerin der SPD-Fraktion



# Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 1.1 Beschluss des Stadtrats zur Finanzierung des Betriebes des Stadtteilh Mitteilung zur Kenntnis 51/012/2010	3
TOP Ö 1.2 Erhöhte Baukosten beim Umbau einer Kindergartengruppe zu einer Kripp	
Mitteilung zur Kenntnis 512/020/2010	4
TOP Ö 1.3 Veränderte Zuschussleistung bei der Erweiterung des 3-gruppigen Kinde	
Mitteilung zur Kenntnis 512/018/2010	5
TOP Ö 1.4 Umschichtung von Verpflichtungsermächtigungen für IP-Nr. 366D.408, Sp	•
Beschluss Mittelbereitstellung Stand: 06.10.2010 412/004/2010	6
Anlage_Entwurf_Spielflächen_Außenanlagen_Goldwitzerstraße 412/004/201	
TOP Ö 1.5 Zuschussverwendung und Zuschussbedarf Initiative Jugendhaus Erlange	
Beratungsergebnisse Stand: 06.10.2010 412/005/2010	11
TOP Ö 2 Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2009 des Amtes 51	
Beschlussvorlage 51/010/2010	13
2010_07_20_B_Abrechn2009_51_SKO nach REntnahme 51/010/2010	16
TOP Ö 3 Neubau Kindertageseinrichtung der Siemens AG in der Friedrich-Bauer-Str	
Beschlussvorlage 512/006/2010	18
TOP Ö 4 Ersatzneubau und Erweiterung des städtischen Kindergartens Wasserturm	
Beschlussvorlage 512/015/2010	23
Anlage 1: Lageplan / Grundriss 512/015/2010	27
Anlage 2: KiGa Wasserturmstr. Vorentwurf Außenanlagen 512/015/2010	32
TOP Ö 5 Kostenübernahme für Ausweichquartier während des Um- bzw. Anbaus de	
Beschlussvorlage 512/017/2010	33
TOP Ö 6 Bedarfsanerkennung von 2 Krippenplätzen in der Kinderkrippe Kuschelecke	
Beschlussvorlage 512/016/2010	35
TOP Ö 7 Gemeindezentrum Frauenaurach: Weitere Nutzung und Erledigung des Fra	
Beschluss Stand: 06.10.2010 241/011/2010	37
Fraktionsantrag254_2009 - pdf 241/011/2010	42
Inhaltsverzeichnis	44